



BERICHT ÜBER DIE 34. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 23.02.2017

BGM Streicher eröffnete die Sitzung, die dieses Jahr ausnahmsweise auf dem gumpigen Donnerstag fällt. Er begrüßte zum ersten Tagesordnungspunkt Frau Ute Esfeld vom Verein „Praxis bildet“ sowie den Rektor der Schule, Herrn Breitfeld. Schon im laufenden Schuljahr wurde an der Grund- und Mittelschule Weitnau in Zusammenarbeit mit weiteren Schulen das Projekt „Praxis bildet“ angeboten. Bei dem Projekt sollen die Schüler die praktische Arbeit in unterschiedlichsten Handwerksberufen erlernen, um dadurch eigene Begabungen zu erkennen. Das Projekt kann sinnvoll und finanziell darstellbar nur im Schulverbund mit Waltenhofen und Buchenberg realisiert werden. Alle Gemeinden möchten das Projekt durchführen, die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse stehen aber noch aus. Dabei hat die Gemeinde einen Anteil von 30% zu leisten, wovon voraussichtlich das Landratsamt nochmals die Hälfte der Kosten trägt. Für den Haushalt 2018 ist deshalb eine Summe von ca. 3.500 € einzuplanen. Im laufenden Haushalt wurde das Projekt aus Eigenmitteln der Schule im Rahmen des Schulbudgets abgerechnet. Der Verein „Praxis bildet e. V.“ ist derzeit mit circa 30 Mitarbeitern in 7 Schulen im Allgäu aktiv und betreut hierbei 600 Schüler. Das Projekt wird jeweils in der 7. Jahrgangsstufe begonnen. Die gemessene Abbruchquote in den späteren Ausbildungsberufen liegt im Schnitt zwischen 11 und 15 %. Die Arbeit des Vereins hat in der Vergangenheit gezeigt, dass diese auf 2 bis 3 % gesenkt werden kann. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt einstimmig. Danach stellte Frau Dipl. Sozialpädagogin Lehner-Wagner vor. Sie ist an der Mittelschule Weitnau seit September 2015 als Jugendsozialarbeiterin halbtags tätig. Frau Lehner-Wagner wird vom Landratsamt Oberallgäu eingesetzt. Die entstehenden Kosten tragen die Regierung von Schwaben, der Landkreis Oberallgäu und der Markt Weitnau. Am 20.11.2014 genehmigte der Marktgemeinderat Weitnau die Schaffung der Stelle und es wurde im Haushalt ein jährlicher Betrag in Höhe von 8.000,00 € bereitgestellt. Nach eigenen Angaben ist Frau Lehner-Wagner 5 Tage die Woche mit insgesamt 19,5 Stunden vor Ort. Ihr Aufgabenbereich gliedert sich in drei wesentliche Elemente a) Beratung, Einzelarbeit, Krisenintervention b) Netzwerke, Kooperationen und c) Projekte. Momentan befinden sich 55 Schüler/innen regelmäßig bei ihr zur Betreuung. Davon sind 22 Schülerinnen und 33 Schüler. Neben der Betreuung fährt Frau Lehner-Wagner beispielsweise auch mit dem PKW los, wenn ein Schüler am Morgen nicht zum Unterricht erscheint und zuhause telefonisch niemand erreicht werden kann. Es finden Kooperationen mit der Polizei sowie dem Helferkreis Asyl statt.

Anschließend stellte der Kämmerer Thomas Klöpf den Haushalt 2017 vor. Das Haushaltsvolumen beträgt im Verwaltungshaushalt 10.248.400 € und im Vermögenshaushalt 5.068.600 €. Der Haushaltsplan 2017 wurde mehrmals im Finanzausschuss vorberaten. Im Jahr 2017 wird, bei annähernd gleichbleibender konjunktureller Lage, mit einem stabilen Verwaltungshaushalt gerechnet. Es ist mit weiter steigenden Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen und der Einkommensteuerbeteiligung zu rechnen. Trotz steigenden Unterhaltskosten an den gemeindlichen Gebäuden, Straßen und Rohrleitungsnetzen sowie die Zuwächse bei der Kreisumlage und der VGem-Umlage lassen die Planungswerte mit einem leichten höheren Plus des Verwaltungshaushalts im Vergleich zum Vorjahr aufwarten. Als bedenklich anzusehen sind die hohen Zuschussbeträge für diverse Leistungen wie Dorfhallen, Bürgerhaus, Sportanlagen, Gasthof Adler sowie bei den Kindertagesstätten. Zum Vermögenshaushalt führte Klöpf aus, dass das In-

vestitionsprogramm wie jedes Jahr mit den eingeplanten Grundstücksverkäufen steht und fällt. Erwähnenswert ist, dass im laufenden Jahr keine Kreditaufnahme, jedoch zwei Sondertilgungen mit insgesamt über 670.000 € vorgesehen sind. Für die größeren Bauprojekte Feuerwehrhausneubau Kleinweiler und Sanierung des Kaplaneiwegs mit Wasser- und Kanalleitungen stehen noch keine Ausschreibungsergebnisse fest, so dass es hier zu hoffen gilt, dass die Vorberechnungen der Ingenieur- und Architektenbüros nicht negativ von den Angeboten abweichen. Eingeplant sind alle Grundstücksverkäufe im Baugebiet Hellengerst, hinzu kommen geplante Grundstücksverkäufe von zwei Baugrundstücken in Kleinweiler sowie im Gewerbegebiet Ritzen. Diese Verkäufe müssen getätigt werden, um den Haushaltsausgleich ermöglichen zu können. Damit überhaupt ein Ausgleich möglich ist, muss zudem die komplette Allgemeine Rücklage entnommen werden. Die gesetzliche Mindestrücklage kann daher nicht mehr vorgehalten werden.

Sowohl der Haushalt, als auch die vorgesehenen Sondertilgungen wurden vom Gemeinderat genehmigt.

Auch im Jahr 2017 werden vom Landratsamt Oberallgäu wieder Bürger mit der Ehrenamtskarte für ihr positives Wirken ausgezeichnet. Der Markt Weitnau kann insgesamt 26 Bürger aus der Gemeinde benennen. Erstmals gibt es dieses Jahr zusätzlich 5 Ehrenamtskarten für Menschen, die sich besonders für Asylsuchende eingesetzt haben. Die Vergabe der Ehrenamtskarten erfolgt in der nächsten Sitzung.

Der Vorsitzende schloss nach den Bekanntgaben den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:10 Uhr.